

Depressionen: schwer zu erkennen – gut zu heilen

Regionales „Bündnis gegen Depressionen“ klärt auf / Morgen Flyer in den Auricher Buchhandlungen

mit Aurich. Das Bündnis gegen Depressionen hat die Auricher Buchhandlungen dafür gewonnen, am morgigen europäischen „Tag gegen Depressionen“ Informationsmaterial auszulegen. Im Bündnis arbeiten Ärzte, Psychologen und Gesundheitsämter zusammen, um die Bürger einerseits über die immer noch zu wenig beach-

teten oder bagatellisierten Symptome dieser Volkskrankheit aufzuklären und um andererseits das Wissen zu verbreiten, dass Depressionen zu den heilbaren Krankheiten gehören.

Anlass für die Gründung der mittlerweile über ganz Europa verteilten regionalen Bündnisse gegen Depressionen war die Erkenntnis, dass

die Krankheit zu oft nicht erkannt wird, selbst von Ärzten nicht. Die Folge ist, dass sich in Deutschland rund 11000 Menschen jährlich das Leben nehmen und in der Gruppe der 15- bis 35-Jährigen der Suizid nach dem Unfalltod häufigste Todesursache ist.

Das Bündnis gegen Depressionen in Ostfriesland hat seit seiner Gründung im April

dieses Jahres annähernd 30 Informationsveranstaltungen mit Ärzten, Altenpflegern und Pastoren sowie spezielle Angebote für Betroffene organisiert. In den nächsten Wochen steht eine Fortbildung für katholische Pfarrer sowie ein Seminar mit dem Titel „Diagnostik und Therapie der Depression“ für alle Bürger auf dem Programm. Die ge-

nauen Termine sowie weitere Veranstaltungsthemen sind unter der Internetadresse „www.buendnis-depressionen.de“, Region Ostfriesland, abzurufen.

Informationsmaterial über das hinaus, was morgen in den Buchhandlungen ausliegt, gibt es unter der Nummer 04941/935128 beim Gesundheitsamt Aurich.